

BENEDIKT XVI.
JOSEPH RATZINGER

Zur Gemeinschaft gerufen

Kirche heute verstehen

HERDER 

FREIBURG • BASEL WIEN

INHALT

Vorwort zur Neuauflage	7
I. URSPRUNG UND WESEN DER KIRCHE	11
1. Methodische Vorüberlegungen	12
2. Das neutestamentliche Zeugnis über Ursprung und Wesen der Kirche	19
a) Jesus und die Kirche	19
b) Die Selbstbezeichnung der Kirche als <i>ekklesia</i>	27
c) Die paulinische Lehre von der Kirche als Leib Christi	30
3. Die Vision der Kirche in der Apostelgeschichte	37
II. PRIMAT PETRI UND EINHEIT DER KIRCHE	43
1. Die Stellung Petri im Neuen Testament	46
a) Die Sendung Petri im Ganzen der neutestamentlichen Überlieferung	46
b) Petrus im Zwölferkreis nach der synoptischen Überlieferung	50
c) Das Auftragswort Mt 16,17-19.	53
2. Die Frage der Petrusnachfolge.	62
a) Das Prinzip Nachfolge im Allgemeinen.	62
b) Die römische Petrusnachfolge.	65
3. Abschließende Überlegungen.	69

III. GESAMTKIRCHE UND TEILKIRCHE -	
DER AUFTRAG DES BISCHOFS.	73
1. Eucharistische Ekklesiologie und Bischofsamt	76
2. Die universalkirchlichen Strukturen in der eucharistischen Ekklesiologie.	82
3. Folgerungen für Amt und Auftrag des Bischofs	93
IV. VOM WESEN DES PRIESTERTUMS.	101
Vorüberlegung: Die Probleme.	102
1. Die Grundlegung des neutestamentlichen Amtes: Apostolat als Beteiligung an der Sendung Christi	108
2. Die Nachfolge der Apostel	114
3. Allgemeines und besonderes Priestertum - Altes und Neues Testament	122
4. Schlussfolgerungen für den Priester von heute	125
V. EINE GEMEINSCHAFT AUF DEM WEG - VON DER KIRCHE UND IHRER IMMERWÄHRENDEN ERNEUERUNG	129
1. Das Missbehagen an der Kirche.	130
2. Vergebliche Reform.	133
3. Das Wesen wahrer Reform.	136
4. Moral, Vergebung und Sühne - die personale Mitte der Reform.	142
5. Der Schmerz, das Martyrium und die Freude der Erlösung	147
EPILOG	
Christuspartei oder Kirche Jesu Christi?	151